

# VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

AKTIENGESELLSCHAFT

HALBJAHRESFINANZBERICHT

JANUAR – JUNI

*2023*

## **ZWISCHENLAGEBERICHT**

- 03** Wirtschaftsbericht
- 11** Chancen- und Risikobericht
- 12** Personalbericht
- 13** Prognosebericht

## **KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (KURZFASSUNG)**

- 15** Gewinn- und Verlustrechnung
- 16** Gesamtergebnisrechnung
- 17** Bilanz
- 19** Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 20** Kapitalflussrechnung
- 21** Anhang
- 40** Versicherung der gesetzlichen Vertreter

# Wesentliche Zahlen

## VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022 <sup>1</sup>
Bilanzsumme	138.215	133.367
Forderungen an Kunden aus		
Kundenfinanzierung	23.453	23.907
Händlerfinanzierung	6.276	5.536
Leasinggeschäft	43.397	41.235
Vermietete Vermögenswerte	36.340	34.927
Eigenkapital	18.021	17.607

in Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022 <sup>1</sup>
Operatives Ergebnis	768	1.742
Ergebnis vor Steuern	796	1.763

in %	30.06.2023	31.12.2022
Eigenkapitalquote <sup>2</sup>	13,0	13,2

Anzahl	30.06.2023	31.12.2022
Beschäftigte	11.549	11.457
Inland	5.949	5.980
Ausland	5.600	5.477

<sup>1</sup> Das Vorjahr wurde angepasst (siehe Erläuterungen im Anhang zu IFRS 17 - Versicherungsverträge).

<sup>2</sup> Eigenkapital / Bilanzsumme

RATING (ZUM 30.06.)	STANDARD & POOR 'S			MOODY 'S INVESTORS SERVICE		
	Short-Term	Long-Term	Ausblick	Short-Term	Long-Term	Ausblick
Volkswagen Financial Services AG	A-2	BBB+	stabil	P-2	A3	stabil

Alle Zahlen im Bericht sind jeweils für sich gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Geschäftsjahres in Klammern dargestellt.

# Wirtschaftsbericht

## NEUSTRUKTURIERUNG DER TEILKONZERNE DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG UND DER VOLKSWAGEN BANK GMBH

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG und die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH haben im März 2023 beschlossen, eine Neustrukturierung der Teilkonzerne der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH einzuleiten.

In Umsetzung der geplanten Neustrukturierung sollen der Großteil der deutschen und europäischen Gesellschaften (einschließlich der jeweiligen Tochterunternehmen und Beteiligungen) sowie weitere Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und sonstige Rechtsverhältnisse der Volkswagen Financial Services AG und die Volkswagen Bank GmbH (einschließlich ihrer Beteiligungen) unter einer neuen, von der EZB beaufsichtigten Finanzholdinggesellschaft konsolidiert werden. Die Anteile an der Tochtergesellschaft Volkswagen Leasing GmbH sollen vollständig auf die Volkswagen Bank GmbH übertragen werden. Die jetzige Volkswagen Financial Services AG soll als Holdinggesellschaft für nichteuropäische Gesellschaften fungieren. Sowohl die neue Finanzholdinggesellschaft als auch die Holdinggesellschaft für nichteuropäische Gesellschaften werden als 100%ige Tochtergesellschaften der Volkswagen AG weiterhin integraler Bestandteil des Volkswagen Konzerns sein, jedoch mit unterschiedlichem geografischen Geschäftsfokus.

Mit der Bündelung der Tätigkeiten in einem europäischen Finanzdienstleister kann die Refinanzierungsstärke der Volkswagen Bank GmbH für das Wachstum des Leasinggeschäfts in Deutschland und Europa optimal genutzt werden. Damit schafft der Volkswagen Konzern die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung der Konzernstrategie im Bereich Mobility unter Berücksichtigung der regulatorischen Rahmenbedingungen.

Um die Neustrukturierung vorzubereiten und umzusetzen, ist ein entsprechendes unternehmensweites Programm aufgesetzt worden. In zahlreichen Workstreams wie z.B. Aufsichtsrecht, Gesellschaftsrecht und Steuern, Meldewesen, Treasury, Personal, Risikomanagement, Datenbereitstellung, IT und Prozesse, Rechnungswesen und Controlling sowie Vertrieb wird sichergestellt, dass alle erforderlichen Schritte rechtzeitig eingeleitet und umgesetzt sowie auftretende Risiken rechtzeitig mitigiert werden.

Es ist beabsichtigt, die wesentlichen Schritte der Neustrukturierung Mitte 2024 abzuschließen.

## GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR LAGE DES KONZERNS

Das weltweite Neugeschäft hat sich im ersten Halbjahr 2023 positiv entwickelt und liegt infolge gestiegener Fahrzeugauslieferungen spürbar oberhalb des Vorjahreswerts.

Die Volkswagen Financial Services AG konnte in den ersten sechs Monaten 2023 das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Jahresende 2022 im Wesentlichen aufgrund des Wachstums in Deutschland und Großbritannien leicht steigern.

Der weltweite Anteil der finanzierten beziehungsweise geleasteten Fahrzeuge an den gesamten Auslieferungen an Kunden des Konzerns (Penetration) lag zum Ende des ersten Halbjahres bei 26,6 (26,3) %.

Die Refinanzierungskosten bewegten sich sehr stark über dem Vorjahresniveau. Dies ist bei höherem Geschäftsvolumen auf höhere Zinsen und Refinanzierungsspreads zurückzuführen. Derivate werden zur ökonomischen Zinssicherung abgeschlossen. Die positiven Marktwerte aus den Vorperioden bauen sich aufgrund des Restlaufzeiteffektes sukzessive ab. Dieser Effekt sowie die Marktzensentwicklung führten in der Berichtsperiode zu leicht negativen Bewertungseffekten.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 lag das Forderungsvolumen leicht über dem Niveau des vorherigen Geschäftsjahresendes. Der Stand der Risikovorsorge erhöhte sich vor dem Hintergrund der gestiegenen weltweiten Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen und geopolitischen Lage leicht.

Ebenfalls kaum verändert zum Vorjahr zeigte sich das Restwertportfolio, wohingegen die Restwert Risiken deutlich anstiegen, was sich in der Risikovorsorge widerspiegelte und im Wesentlichen durch die Normalisierung der Vermarktungserlöse begründet war. Die jeweiligen Entwicklungen werden weiterhin engmaschig überwacht und soweit erforderlich berücksichtigt.

Das Operative Ergebnis lag damit insgesamt sehr stark unter dem Vorjahresniveau.

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG beurteilt den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2023 trotz des allgemeinen Marktumfeldes positiv.

#### **VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH**

Im Beteiligungsbereich ergab sich die folgende wesentliche Änderung:

Mit Wirkung zum 22. Juni 2023 hat die Volkswagen Financial Services AG zusammen mit der Sopra Steria SE, Hamburg, die MyDigitalCar GmbH, Braunschweig, gegründet. Die Volkswagen Financial Services AG und die Sopra Steria SE halten jeweils 50 % an dem Gemeinschaftsunternehmen. Die digitale Plattform ermöglicht Kfz-Handelsbetrieben, Fahrzeugflottenbetreibern sowie Leasing- und Mietwagen-Gesellschaften die digitale Zulassung ihrer Fahrzeuge und führt somit zu einer Optimierung der Wirtschaftlichkeit im Bereich des Fahrzeugmanagements. Die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens ist ein wichtiger Schritt hin zu einem volldigitalen Kfz-Zulassungswesen.

#### **GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG**

Der Russland-Ukraine-Konflikt hat zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft geführt und große Teile der westlichen Staatengemeinschaft dazu veranlasst, Russland mit Sanktionen zu belegen. Diese umfassen unter anderem ein weitreichendes Handelsembargo sowie den teilweisen Ausschluss Russlands vom globalen Finanzmarkt. Russland selbst hat in seiner Rolle als Energie-Exporteur Lieferungen, insbesondere von Gas, nach Europa eingeschränkt. Trotz der einsetzenden Beruhigung an den Energie- und Rohstoffmärkten in den vergangenen Monaten liegen die Rohstoffpreise zum Teil auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Zudem birgt unter anderem die Lohnentwicklung an den überhitzten Arbeitsmärkten die Gefahr einer anhaltend hohen Inflation.

Nach dem Einbruch der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2020, der einsetzenden Erholung aufgrund von Basis- und Nachholeffekten in 2021 und der trotz des Russland-Ukraine-Konflikts weiteren Normalisierung der ökonomischen Aktivität in 2022 lag das Wirtschaftswachstum im Berichtszeitraum im Durchschnitt weiter auf Erholungskurs, wenngleich mit abnehmender Dynamik gegenüber dem Vorjahr. Dies war hauptsächlich auf ein schwächeres Wachstum bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zurückzuführen, während die Veränderungsrate bei der Gruppe der Schwellenländer insgesamt nahezu gleich blieb. Auf nationaler Ebene war die Entwicklung einerseits davon abhängig, inwieweit der erhöhten Inflation von den Notenbanken mit einer restriktiven Geldpolitik, im Wesentlichen durch steigende Zinsen und sinkende Anleihekäufe, entgegengewirkt werden musste und dies so den privaten Konsum und die Investitionstätigkeit negativ beeinflusste. Andererseits war entscheidend, wie stark die Volkswirtschaften von den Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts betroffen waren. Die Preise für Energie- und viele sonstige Rohstoffe waren gegenüber dem Vorjahr rückläufig, die Engpässe von Vorprodukten und Rohstoffen haben sich etwas entspannt. Der weltweite nominale Güterhandel nahm im Berichtszeitraum ab.

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete im ersten Halbjahr 2023 wie in der Vorjahresperiode ein positives, aber geringeres Wachstum. Diese Entwicklung war bei vielen nord- und südeuropäischen Staaten zu beobachten. Gründe dafür waren vor allem die zwischenzeitlich zum Teil deutlich erhöhten Energie- und Rohstoffpreise, welche die Inflationsraten im Vorjahr erheblich ansteigen ließen und so negativ auf die Stimmung der Konsumenten wirkten. Die im zweiten Halbjahr 2022 begonnene Erholung der Konsumentenstimmung in der Europäischen Union setzte sich im Berichtszeitraum auf niedrigem Niveau fort, während sie sich aus Unternehmenssicht zunehmend verschlechterte. Zudem

beeinträchtigten die restriktiven geldpolitischen Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation sowohl den privaten Konsum als auch die Investitionstätigkeit.

Deutschland registrierte in der Berichtsperiode ein negatives Wirtschaftswachstum. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Durchschnitt an. Nachdem die monatlichen Inflationsraten in 2022 historische Höchstwerte erreicht hatten, sanken sie seitdem, blieben aber verhältnismäßig hoch.

Die Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas wiesen in den ersten sechs Monaten 2023 insgesamt ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf, das gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres geringer ausfiel. Während sich die Wirtschaftsleistung in Zentraleuropa mit einer vergleichsweise geringen positiven Rate entwickelte, stieg das BIP in der Region Osteuropa im zweiten Quartal 2023 erstmals seit Beginn des Russland-Ukraine-Konflikts gegenüber der Vorjahresperiode wieder an. Die Inflationsraten waren im Berichtszeitraum in der Gesamtregion Zentral- und Osteuropa durchschnittlich rückläufig, aber weiter auf hohem Niveau.

Die türkische Volkswirtschaft erreichte im ersten Halbjahr 2023 ein gegenüber dem Vorjahr schwächeres Wachstum des BIP bei gleichzeitig sehr hoher Inflation und Abwertung der lokalen Währung. Südafrika wies bei anhaltenden strukturellen Defiziten und politischen Herausforderungen eine schwach positive Veränderungsrate der Wirtschaftsleistung aus.

Das BIP der USA erhöhte sich in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit einer gleichzeitig geringeren Wachstumsrate. Aufgrund der hohen Inflation und des angespannten Arbeitsmarktes hat die US-Notenbank ihre restriktive Geldpolitik beibehalten und den Leitzins im Jahr 2022 sieben Mal und im ersten Halbjahr 2023 weitere drei Mal angehoben. Die Arbeitslosenquote bewegte sich im Berichtszeitraum weiter auf einem niedrigen Niveau. In Kanada und Mexiko war die Wirtschaftsleistung im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum 2022 ebenfalls höher.

Die Wirtschaft Brasiliens wuchs im Berichtszeitraum 2023 etwas schwächer als im Vorjahr, verbunden mit rückläufigen monatlichen Inflationsraten. Argentinien verzeichnete eine insgesamt gegenüber dem Vorjahr langsamer wachsende Wirtschaftsleistung bei sehr hoher Inflation und fortlaufendem Währungsverfall.

Die chinesische Wirtschaftsleistung wuchs im Berichtszeitraum stärker als in der Vorjahresperiode, positiv beeinflusst durch die Aufhebung der Null-Covid-Strategie. Indien registrierte ein positives, aber geringeres Wirtschaftswachstum als im Vorjahr. Japan verzeichnete gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ebenfalls eine positive, wenn auch nur geringe BIP-Wachstumsrate.

## **ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN**

Im ersten Halbjahr 2023 wurden automobiler Finanzdienstleistungen auf hohem Niveau nachgefragt, allerdings übten die gestiegenen Zinsen in fast allen Regionen Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen aus.

Der europäische Pkw-Markt war im Berichtszeitraum weiterhin von Engpässen geprägt, die Fahrzeugauslieferungen konnten jedoch ausgebaut werden und lagen über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auch die Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten entwickelte sich positiv, der prozentuale Anteil an den Fahrzeugauslieferungen lag jedoch unter dem Vergleichswert 2022. Die positive Entwicklung bei der Finanzierung von Gebrauchtwagen setzte sich fort. Der Absatz von After-Sales-Produkten, wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträgen, wurde weiter ausgebaut.

Die anhaltenden Herausforderungen aus der Teileversorgung in der Fahrzeugproduktion und den Logistikketten hatten in Deutschland weiterhin Einfluss auf den Fahrzeugabsatz und das Finanzdienstleistungsgeschäft. Dennoch führten gestiegene Neuwagenauslieferungen im ersten Halbjahr 2023 zu höheren Vertragsvolumina, sowohl beim Leasing als auch bei der Finanzierung. Die Neuwagenpenetration lag jedoch unter dem Vergleichswert 2022. Die Neuverträge bei Gebrauchtwagen übertrafen die Größenordnung des Vorjahres. Auch die Zahl der neuen After-Sales-Verträge nahm zu und

lag im Berichtszeitraum über dem Niveau von 2022. Die Vertragszugänge im Versicherungsbereich waren ebenfalls höher als ein Jahr zuvor.

Der türkische Markt war geprägt von einer sehr hohen Inflation und einer sehr schwierigen kurzfristigen Refinanzierung. Um das Zinsänderungsrisiko zu minimieren, wurde das zinstragende Geschäft mit Finanzdienstleistungen sehr restriktiv betrieben. Die Vermarktung von Leasingrückläufern entwickelte sich hingegen positiv.

In Südafrika blieben finanzierte Fahrzeugkäufe aufgrund der gedämpften wirtschaftlichen Bedingungen, der höheren Fahrzeugpreise, gestiegener Energiepreise sowie der begrenzten Verfügbarkeit von Energie schwierig. Die südafrikanische Zentralbank hat im Mai 2023 erneut den Leitzins angehoben. Dies war die zehnte Zinserhöhung in Folge, wodurch die Kreditkosten auf den höchsten Stand seit Mai 2009 stiegen.

In der Region Nordamerika haben die Fahrzeugauslieferungen im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. In den USA und in Kanada lag die Neuwagenpenetration über Vorjahresniveau. In Mexiko hingegen war ein Rückgang der Penetration von Leasing- und Finanzierungsverträgen zu verzeichnen. Die absolute Anzahl an Neuverträgen für Leasing- und Finanzierung sowie für After-Sales-Produkte lag in der gesamten Region über den Werten des ersten Halbjahres 2022.

In der Region Südamerika setzte sich der positive Wachstumstrend beim Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen fort, teilweise jedoch verlangsamt. Der Markt für Finanzdienstleistungen profitierte von höheren Auslieferungen und der wirtschaftlichen Erholung. Argentinien verzeichnete nach wie vor einen Nachfrageüberhang, verschärft durch ein eingeschränktes Angebot aufgrund von Importrestriktionen. Das gestiegene Zinsniveau, die hohe Inflation und der fortlaufende Währungsverfall erhöhten den Anteil der Barkäufe, das Niveau an Finanzierungsverträgen war jedoch stabil. In Brasilien konnten die Vertragszugänge für Finanzierungen gesteigert werden.

Auf dem chinesischen Automobilmarkt begann sich die Nachfrage nach automobilen Finanzdienstleistungen zu erholen. Die Verkäufe von Elektrofahrzeugen stiegen weiterhin an und führten im Berichtszeitraum zu einer höheren Nachfrage nach damit verbundenen Finanzierungs- und Leasingprodukten. In Japan war eine positive Entwicklung der Nachfrage nach automobilbezogenen Finanzdienstleistungen zu verzeichnen. Ein im internationalen Vergleich niedriges Zinsniveau und vielerorts attraktive Finanzdienstleistungsangebote waren wesentliche Merkmale des Marktes.

Im ersten Halbjahr 2023 lag das Finanzdienstleistungsgeschäft im Markt für schwere Nutzfahrzeuge leicht über dem Vorjahresniveau. Die langen Lieferzeiten für Nutzfahrzeuge beginnen sukzessive, sich zu normalisieren. Aufgrund des ansteigenden Zinsniveaus veränderte sich das Finanzierungsverhalten der Nutzfahrzeugkunden: Die Finanzierungsentscheidung rückt näher an den Auslieferungszeitpunkt des Fahrzeugs, weil Kunden auf ein fallendes Zinsniveau spekulieren.

## **ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE**

Im ersten Halbjahr 2023 lag das weltweite Pkw-Marktvolumen mit 36,5 Mio. Fahrzeugen spürbar über dem Niveau des Vergleichswerts von 2022 (+9,2%). Dabei entwickelten sich die größten Pkw-Märkte positiv, was unter anderem auf schwache Vorjahreswerte zurückzuführen war. Während sich die Versorgungslage bei Vorprodukten gegenüber dem Jahr 2022 verbesserte, wirkten vor allem die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts sowie Vorzieheffekte aufgrund auslaufender Fördermaßnahmen zum Ende des Vorjahres dämpfend auf die Entwicklung der Neuzulassungen einzelner Märkte. Ein deutliches Wachstum verzeichneten die Gesamtmärkte der Regionen Westeuropa, Nahost und Nordamerika. Die Märkte in den Regionen Zentral- und Osteuropa, Südamerika sowie Asien-Pazifik lagen leicht bis spürbar über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. In Afrika wurde das Vorjahresvolumen deutlich verfehlt.

Das weltweite Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen lag im ersten Halbjahr 2023 deutlich (+15,5%) über dem Niveau des Vorjahres.

In Westeuropa stieg die Zahl der Pkw-Neuzulassungen im ersten Halbjahr des Berichtsjahres 2023 gegenüber dem Vorjahr deutlich um +17,9% auf 6,0 Mio. Fahrzeuge. Die Entwicklung der großen Pkw-

Einzelmärkte war durchweg positiv: Frankreich (+15,4%), Großbritannien (+18,4%), Italien (+22,7%) und Spanien (+23,2%) konnten ihr jeweiliges Niveau gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 deutlich bis stark übertreffen.

Das Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Westeuropa erhöhte sich im Berichtszeitraum deutlich gegenüber dem Vorjahreswert (+13,5%).

In den ersten sechs Monaten 2023 lag die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in Deutschland mit 1,4 Mio. Einheiten (+12,9%) deutlich über dem schwachen Wert des Vorjahres. Störungen der globalen Logistikketten schränkten die Fahrzeugverfügbarkeit zu Jahresbeginn ein. Zuletzt verbesserte sich die Teileverfügbarkeit weiter, was sich positiv auf die Inlandsproduktion auswirkte. Die inländische Produktion erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 auf 2,2 Mio. Fahrzeuge (+32,4%), die Pkw-Exporte wuchsen auf 1,7 Mio. Einheiten (+32,5%).

Die Zahl der Verkäufe von leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland lag in den ersten sechs Monaten 2023 mit einem Plus von 17,2% deutlich über dem Vergleichswert von 2022.

In der Region Zentral- und Osteuropa erhöhte sich das Pkw-Marktvolumen – nach dem sehr starken Einbruch im Gesamtjahr 2022 – spürbar (+5,2%). Das Wachstum war dabei in den einzelnen Märkten unterschiedlich stark ausgeprägt. In Zentraleuropa war nach den schwachen Vorjahreswerten in Tschechien (+16,8%) und in Polen (+12,1%) eine deutliche Erholung zu beobachten.

Das Marktvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa lag im ersten Halbjahr 2023 spürbar unter dem Niveau des Vorjahres (–6,7%).

Das Pkw-Marktvolumen in der Türkei lag am Ende des Berichtszeitraums um 54,5% über dem Wert des ersten Halbjahres 2022. Der südafrikanische Pkw-Markt lag leicht unter dem Vorjahresniveau (–0,6%), während die Region Afrika insgesamt deutlich rückläufig war (–10,8%).

Die Zahl der Neuzulassungen von leichten Nutzfahrzeugen in der Türkei stieg in den ersten sechs Monaten 2023 um 47,3% über den vergleichbaren Wert aus 2022; Südafrika verzeichnete ein starkes Wachstum (+21,5%).

In der Region Nordamerika stiegen die Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (bis 6,35 t) im ersten Halbjahr 2023 deutlich auf 9,2 Mio. Fahrzeuge (+12,8%). Dabei verzeichnete das Marktvolumen in den USA mit 7,7 Mio. Einheiten ebenfalls einen deutlichen Zuwachs (+12,6%). Der kanadische Automobilmarkt registrierte im Berichtszeitraum einen spürbaren Anstieg der Verkaufszahlen auf 812 Tsd. Einheiten (+8,1%), während sich die Neuzulassungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in Mexiko im Vergleich zum Vorjahr stark auf 633 Tsd. Fahrzeuge erhöhten (+22,1%).

In der Region Südamerika lag das Neuzulassungsvolumen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den ersten sechs Monaten 2023 mit 1,7 Mio. Einheiten leicht über dem Niveau des Vergleichszeitraums (+2,0%). Der im Vorjahr begonnene positive Wachstumstrend schwächte sich im Verlauf des Berichtszeitraums ab. In Brasilien lag die Zahl der Neuzulassungen bei 935 Tsd. Einheiten und damit spürbar über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (+9,6%). Auf dem argentinischen Markt stieg die Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen deutlich um +13,5% auf 222 Tsd. Einheiten an.

In der Region Asien-Pazifik lag das Pkw-Marktvolumen im ersten Halbjahr 2023 mit 16,7 Mio. Fahrzeugen spürbar über dem Vorjahreswert (+5,7%). Die Entwicklung der Pkw-Nachfrage in der Region war maßgeblich vom Verlauf des chinesischen Pkw-Marktes geprägt. Hier liefen Ende des Jahres 2022 staatliche Förder- und Kaufanreizprogramme aus, was zu Vorzieheffekten bei Fahrzeugkäufen und in der Folge zu rückläufigen Zulassungszahlen zu Jahresbeginn 2023 geführt hatte. Im weiteren Verlauf erholte sich die Nachfrage zunächst unter anderem infolge von Preisnachlässen und neuen regionalen Förderprogrammen, schwächte sich zum Ende des Berichtszeitraums aber wieder ab. Insgesamt lag das Nachfragevolumen in China mit 9,8 Mio. Einheiten leicht über dem Niveau des ersten Halbjahres 2022 (+3,3%). In Indien nahmen die Pkw-Verkäufe gegenüber dem Vergleichswert mit einem Plus von 10,3% auf 1,9 Mio. Fahrzeuge deutlich zu. Auf dem japanischen Pkw-Markt lagen die Neuzulassungen im Berichtszeitraum mit 2,1 Mio. Einheiten ebenfalls deutlich über dem Niveau des Vorjahres (+18,6%).



Das Nachfragevolumen nach leichten Nutzfahrzeugen in der Region Asien-Pazifik lag in den ersten sechs Monaten 2023 deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (+16,4%). In China, dem dominierenden Markt der Region und dem größten Markt weltweit, wurde das Zulassungsvolumen des Vorjahres mit +31,5% sehr stark übertroffen. In Indien lag die Zahl neu zugelassener Fahrzeuge auf (0,0%), in Japan deutlich über dem Niveau des Vorjahres (+10,3%).

#### ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag in der Berichtsperiode auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten deutlich über dem Wert der Vergleichsperiode. Weltweit lagen die Lkw-Märkte stark über dem Vorjahresniveau. Dies lag an einer verbesserten Situation in den globalen Lieferketten sowie an der sehr starken Erholung auf dem weltgrößten Lkw-Markt China nach Beendigung der dort verfolgten Null-Covid-Strategie.

Das Verkaufsvolumen in den 27 EU-Staaten ohne Malta, aber zuzüglich Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27 + 3) lag in den ersten sechs Monaten 2023 deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die Engpässe bei der Teileversorgung konnten inzwischen weitgehend überwunden werden. In Deutschland, dem größten Markt in dieser Region, stiegen die Neuzulassungen stark an. Die Nachfrage auf den Märkten Großbritannien und Frankreich lag deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die Türkei verzeichnete einen sehr starken Anstieg der Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahr. Auf dem südafrikanischen Markt stieg die Nachfrage spürbar an. In Nordamerika wird der Lkw-Markt in die Gewichtsklassen 1 bis 8 unterteilt. In den für Volkswagen relevanten Segmenten Class 6 bis 8 (ab 8,85 t) lagen die Neuzulassungen stark über dem Vorjahreswert. In Brasilien, dem größten Markt der Region Südamerika, lag die Lkw-Nachfrage im ersten Halbjahr 2023 aufgrund der Einführung einer neuen Emissionsnorm zum Jahresbeginn 2023 deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Die Nachfrage auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten verzeichnete im ersten Halbjahr 2023 insgesamt einen sehr starken Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. In den Märkten der EU27 + 3 lag die Nachfrage nach Bussen in der Berichtsperiode deutlich über dem Niveau des Vorjahres, mit unterschiedlichen Ausprägungen in den einzelnen Ländern. Das Segment der Schulbusse in den USA und Kanada bewegte sich sehr stark über dem Niveau des Vorjahres. Die Nachfrage nach Bussen lag in Mexiko ebenfalls sehr stark über dem Vorjahreswert. Auch in Brasilien stieg die Nachfrage an und lag sehr stark über dem Vorjahresniveau.

#### ERTRAGSLAGE

Die Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf Veränderungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das erste Halbjahr 2023 verlief in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld stabil für die Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG.

Das Operative Ergebnis verringerte sich zwar um 55,9 % auf 768 (1.742) Mio. € sehr stark gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dies ist aber insbesondere auf positive Sondereffekte der Vorjahresperiode aus der Fair-Value Bewertung von Finanzinstrumenten und aus der Vermarktung von Gebrauchtwagen zurückzuführen. Zudem belastet die Zinsmargensituation das Ergebnis des aktuellen Halbjahres.

Die Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren lagen mit 1.486 Mio. € (+ 32,7 %) sehr stark über Vorjahresniveau.

Der Überschuss aus Leasinggeschäften stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum volumenbedingt deutlich um 17,7 % auf 2.668 (2.267) Mio. €.

Die Zinsaufwendungen lagen infolge höherer Zinsen und Refinanzierungsspreads mit 2.135 (807) Mio. € sehr stark über dem Niveau des Vorjahres.

Der Überschuss aus Serviceverträgen lag mit 101 (134) Mio. € stark unter dem Wert des Vorjahres.

Der Überschuss aus Versicherungsgeschäften in Höhe von 81 Mio. € (+ 32,8 %) lag sehr stark über dem Niveau des Vorjahres.

Mit 187 (453) Mio. € lag die Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken sehr stark unter dem Vorjahresniveau. Für den Konzern der VW FS AG waren länderspezifisch zusätzliche Wertberichtigungen in der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken erforderlich, da vereinzelt implementierte Standardmodelle und –prozesse einschließlich verwendeter Kreditrisikoparameter Risiken aus weltwirtschaftlichen Unsicherheiten und Krisensituationen nicht vollständig widergespiegelt haben. Dieser Wertberichtigungsbestand hat sich bilanziell im ersten Halbjahr 2023 um 150 Mio. € auf 718 Mio. € verringert und somit die Risikovorsorge positiv beeinflusst.

Der Provisionsüberschuss lag mit 23 (– 6) Mio. € sehr stark über dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten betrug – 67 (648) Mio. €. Die positiven Marktwerte aus den Vorperioden bauen sich aufgrund des Restlaufzeiteffektes sukzessive ab. Dieser Effekt sowie die Marktzinsentwicklung führten in der Berichtsperiode zu leicht negativen Bewertungseffekten.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen lagen mit 1.310 Mio. € (+ 3,1 %) leicht über dem Vorjahresniveau.

Das sonstige betriebliche Ergebnis lag mit 117 Mio. € (+ 62,5 %) sehr stark über dem Niveau des Vorjahres, wobei sich insbesondere Effekte aus der Fremdwährungsbewertung außerhalb von Sicherungsbeziehungen positiv auswirkten.

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen betrug 58 (39) Mio. €.

Durch das sonstige Finanzergebnis in Höhe von – 1 (– 18) Mio. € und die übrigen Ergebniskomponenten ergibt sich für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG ein gegenüber dem Vorjahr gesunkenes Ergebnis nach Steuern in Höhe von 526 Mio. € (– 60,9 %).

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022.

### Aktivgeschäft

Die Bilanzsumme der Volkswagen Financial Services AG erhöhte sich um 4,8 Mrd. € auf 138,2 Mrd. €.

Die das Kerngeschäft des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG repräsentierenden Forderungen an Kunden sowie die vermieteten Vermögenswerte stellten mit insgesamt 125,8 Mrd. € circa 91 % der Konzernbilanzsumme.

Das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung verringerte sich um 0,5 Mrd. € auf 23,5 Mrd. € (– 1,9 %).

Die Zahl der Neuverträge betrug 466 Tsd. (+ 3,1 % gegenüber dem Wert des ersten Halbjahres 2022). Der Vertragsbestand verringerte sich auf 2.491 Tsd. (– 2,1 %).

In der Händlerfinanzierung – das sind Forderungen gegenüber Konzernhändlern aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie Betriebsmittel- und Investitionskredite – erhöhte sich das Kreditvolumen auf 6,3 Mrd. € (+ 13,4 %).

Die Forderungen aus Leasinggeschäften lagen mit 43,4 Mrd. € spürbar über dem Vorjahresniveau (+ 5,2 %). Die vermieteten Vermögenswerte verzeichneten einen Zuwachs von 1,4 Mrd. € auf 36,3 Mrd. € (+ 4,0 %).

Im Berichtszeitraum wurden 731 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen und damit das Niveau des ersten Halbjahres 2022 überschritten (+ 14,8 %). Zum 30. Juni 2023 befanden sich 3.810 Tsd. vermietete Fahrzeuge im Bestand; das entspricht einem Anstieg von 0,6 % gegenüber dem Vorjahr. Mit einem Vertragsbestand von 1.822 (1.834) Tsd. Leasingfahrzeugen leistete die Volkswagen Leasing GmbH wie in den Vorjahren den größten Beitrag.

Zum 30. Juni 2023 befanden sich 9.559 (9.755) Tsd. Service- und Versicherungsverträge im Bestand. Das Neugeschäftsvolumen von 1.800 Tsd. Verträgen lag über dem Niveau des ersten Halbjahres 2022 (+ 8,0 %).

Mit 30,8 % des Vertragsbestands waren die deutschen Gesellschaften unverändert die volumenstärksten Gesellschaften.

## WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 30. JUNI 2023

in Tsd.	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko	Sonstige Gesellschaften <sup>1</sup>	Konzern VW FS AG
<b>Vertragsbestand</b>	<b>4.890</b>	<b>2.003</b>	<b>596</b>	<b>1.161</b>	<b>756</b>	<b>527</b>	<b>5.927</b>	<b>15.859</b>
Kundenfinanzierung	1	8	80	1.160	390	143	708	2.491
davon vollkonsolidiert	1	8	80	1.160	390	143	417	2.200
Leasinggeschäft	1.725	962	125	1	61	45	889	3.810
davon vollkonsolidiert	1.725	962	125	–	–	45	569	3.427
Service/Versicherung	3.163	1.032	390	–	305	338	4.331	9.559
davon vollkonsolidiert	3.163	1.032	217	–	205	338	2.510	7.465
<b>Vertragszugänge</b>	<b>875</b>	<b>445</b>	<b>90</b>	<b>204</b>	<b>212</b>	<b>117</b>	<b>1.055</b>	<b>2.997</b>
Kundenfinanzierung	0	7	15	204	84	27	128	466
davon vollkonsolidiert	0	7	15	204	84	27	76	414
Leasinggeschäft	319	200	19	0	29	10	153	731
davon vollkonsolidiert	319	200	19	–	9	10	97	654
Service/Versicherung	556	238	55	–	98	79	774	1.800
davon vollkonsolidiert	556	238	29	–	67	79	428	1.396
in Mio. €								
Forderungen an Kunden aus								
Kundenfinanzierung	–	249	896	9.055	5.638	1.424	6.191	23.453
Händlerfinanzierung	12	0	164	982	635	535	3.948	6.276
Leasinggeschäft	19.675	17.360	1.093	1	7	607	4.654	43.397
Vermietete Vermögenswerte	24.336	3.606	1.784	1	0	108	6.505	36.340
Investitionen <sup>2</sup>	5.281	930	292	1	–	6	1.334	7.844
Operatives Ergebnis	215	245	55	135	43	73	2	768
in %								
Penetration <sup>3</sup>	54,5%	45,6%	47,6%	11,4%	46,3%	41,2%	23,0%	26,6%
davon vollkonsolidiert	54,5%	45,6%	47,6%	11,4%	37,5%	41,2%	15,0%	24,1%

1 Die Sonstigen Gesellschaften beinhalten die Märkte Australien, Frankreich, Indien, Irland, Italien, Japan, Korea, Polen, Portugal, Russland, Spanien, Taiwan, Tschechien sowie bezogen auf die Vertragszahlen und die Penetration die Märkte Argentinien, Belgien, Dänemark, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Schweiz, Südafrika und Türkei. Ferner werden hier die Holding Volkswagen Financial Services AG, die Holding- und Finanzierungsgesellschaften in Belgien und den Niederlanden, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH, die Volkswagen Versicherung AG, die Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH sowie Konsolidierungseffekte berücksichtigt.

2 Entspricht den Zugängen bei den langfristig vermieteten Vermögenswerten.

3 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge.

### Passivgeschäft

Als wesentliche Posten der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 18,0 Mrd. € (+ 4,1 %), die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 28,3 Mrd. € (+ 16,7 %) sowie die verbrieften Verbindlichkeiten mit 62,8 Mrd. € (– 0,4 %) enthalten.

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von 441 Mio. € blieb auch im Berichtszeitraum unverändert. Das IFRS-Eigenkapital betrug 18,0 (17,6) Mrd. €. Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 138,2 Mrd. €, eine Eigenkapitalquote von 13,0 %.

# Chancen- und Risikobericht

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG geht davon aus, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2023 unter herausfordernden Marktbedingungen und unter der Annahme einer abnehmenden Intensität von Engpässen bei Vorprodukten, Rohstoffen und in der Logistik zwischen 9 und 9,5 Mio. Fahrzeugen liegen werden. Herausforderungen ergeben sich insbesondere aus dem konjunkturellen Umfeld, der steigenden Wettbewerbsintensität, volatilen Rohstoff-, Energie- und Devisenmärkten sowie aus verschärften emissionsbezogenen Anforderungen.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist gegenwärtig unter anderem von geopolitischen Spannungen geprägt. Das Weltwirtschaftswachstum ist darüber hinaus wesentlich von der weiteren Inflationsentwicklung in unterschiedlichen Währungsräumen abhängig. Vor dem Hintergrund der Inflationsentwicklung kann sich in den unterschiedlichen Währungsräumen ein weiterer Anstieg des jeweiligen Zinsniveaus ergeben. Dies kann gleichzeitig negativ auf das Konsum- und Investitionsklima wirken.

Aus diesem angespannten gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für die Volkswagen Financial Services AG auch Chancen ergeben, falls die tatsächliche Entwicklung positiv von der erwarteten abweicht.

Neben einer internationalen Ausrichtung über die Erschließung neuer Märkte sieht die Volkswagen Financial Services AG weitere Chancen in der Entwicklung innovativer Produkte, die sich an den sich verändernden Mobilitätsanforderungen der Kunden orientieren. Wachstumsfelder wie zum Beispiel Mobilitäts- und Dienstleistungsprodukte werden konsequent erschlossen und ausgebaut. Weitere Chancen können sich aus der Einführung von etablierten Produkten in zusätzlichen Märkten ergeben.

Chancen erwartet die Volkswagen Financial Services AG aus der Digitalisierung des Geschäfts. Ziel ist es, zur Generierung von Effizienzsteigerungen alle wesentlichen Produkte weltweit auch online anzubieten und im Volkswagen Konzern die Rolle als zentraler Anbieter einer Mobilitätsplattform auszubauen. Mit dem Ausbau der digitalen Vertriebskanäle wird der Direktvertrieb als Ergänzung des Händlergeschäfts gefördert. Die sich ändernden Bedürfnisse der Kunden werden hiermit adressiert und die Wettbewerbsposition der Volkswagen Financial Services AG gestärkt.

Im Berichtszeitraum ergaben sich beim Internen Kontrollsystem und beim Internen Risikomanagementsystem gegenüber den Ausführungen im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2022 keine wesentlichen Änderungen.

# Personalbericht

Zum 30. Juni 2023 hatte die Volkswagen Financial Services AG weltweit 11.240 aktive Beschäftigte. Zusätzlich zur aktiven Belegschaft beschäftigte die Volkswagen Financial Services AG 178 Auszubildende, weiterhin befanden sich 131 Mitarbeitende in der passiven Phase der Altersteilzeit. Somit lag die Gesamtzahl der Belegschaft der Volkswagen Financial Services AG am 30. Juni 2023 bei 11.549. In Deutschland sind derzeit 5.949 Mitarbeitende beschäftigt.

Aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtung sind 239 Beschäftigte der nicht konsolidierten Gesellschaft Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla, Mexiko, in den Belegschaftszahlen ausgewiesen.

# Prognosebericht

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 insgesamt mit einer verringerten Dynamik wachsen wird. Die anhaltend hohe Inflation in vielen Regionen und die daraus resultierenden restriktiven geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken sollten sich zunehmend negativ auf die private Nachfrage auswirken. Risiken sehen wir weiterhin in protektionistischen Tendenzen, in Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie in strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet; weiterhin birgt der Russland-Ukraine-Konflikt Risiken. Darüber hinaus können Risiken im Zusammenhang mit dem möglichen Auftreten neuer Varianten des Coronavirus SARS-CoV-2, insbesondere regionale Ausbrüche und damit verbundene Maßnahmen, nicht ausgeschlossen werden. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer im Durchschnitt eine positive Dynamik aufweisen werden, wenngleich mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP).

Die Entwicklung der Automobilbranche ist eng an den Verlauf der Weltwirtschaft gekoppelt. Wir rechnen auf den internationalen Automobilmärkten mit einer weiter zunehmenden Wettbewerbsintensität. Unsicherheiten können sich aus anhaltenden Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben. Diese können sich zusätzlich durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts verstärken und insbesondere zu steigenden Preisen und sinkender Verfügbarkeit von Energie führen.

Wir erwarten, dass sich die Märkte für Pkw im Jahr 2023 in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen voraussichtlich spürbar über dem des Vorjahres liegen. In Westeuropa rechnen wir für 2023 mit einem Neuzulassungsvolumen von Pkw, das deutlich über dem Niveau des Jahres 2022 liegt. Für den deutschen Pkw-Markt gehen wir für 2023 davon aus, dass das Volumen der Neuzulassungen das Vorjahresniveau spürbar übertrifft. Auf den Pkw-Märkten in Zentral- und Osteuropa wird die Zahl der Verkäufe 2023 den Vorjahreswert voraussichtlich deutlich übertreffen – vorbehaltlich der weiteren Entwicklung des Russland-Ukraine-Konflikts. Auf den Märkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (bis 6,35 t) in Nordamerika rechnen wir für 2023 mit einem Verkaufsvolumen deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Wir gehen davon aus, dass die Neuzulassungen auf den südamerikanischen Märkten 2023 in der Größenordnung des Vorjahres liegen werden. Die Märkte für Pkw in der Region Asien-Pazifik werden 2023 voraussichtlich spürbar über dem Vorjahresniveau liegen.

Auch die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln; insgesamt rechnen wir für 2023 mit einem deutlich steigenden Verkaufsvolumen.

Wir erwarten für 2023, dass sich die Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten im Vorjahresvergleich spürbar positiv entwickeln, mit regional unterschiedlichen Ausprägungen. Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten rechnen wir für das Jahr 2023 mit einer insgesamt deutlich steigenden Nachfrage mit unterschiedlichen regionalen Entwicklungen.

Unserer Einschätzung nach werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2023 eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben.

Eine Prognose des Zinsänderungsrisikos auf Gruppenebene kann nur bedingt getroffen werden. Als Folge der aktuellen Krisen sind Zinssteigerungen in den wesentlichen Finanzmärkten zu beobachten. Wir erwarten, dass die Zinsen im Euroraum bis Jahresende ebenfalls leicht steigen werden. Das Zinsänderungsrisiko wird laufend überwacht. Potenzielle Zinsänderungen werden mit Blick auf die Ergebniswirkung bei Bedarf simuliert.

Die übrigen signifikanten Risikoarten werden insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen laufend überwacht. Die derzeit zu beobachtenden steigenden Preise, vor allem für Energie und weitere Rohstoffe, sowie Engpässe in den globalen Lieferketten bleiben auch in Zukunft die größte Herausforderungen.

Es wird erwartet, dass sich das Neugeschäft infolge weiter ansteigender Fahrzeugauslieferungen im zweiten Halbjahr besser entwickelt als im ersten.

Die Penetration wird voraussichtlich spürbar über Vorjahresniveau liegen. Es wird erwartet, dass die Vertragszugänge sowie das Geschäftsvolumen spürbar gegenüber dem Vorjahr ansteigen. Der Vertragsbestand zum Jahresende wird auf dem Niveau des Vorjahres verbleiben.

Das Geschäftsjahr 2022 war aufgrund des Halbleitermangels durch eine besonders positive Entwicklung in der Gebrauchtwagenvermarktung geprägt. Infolge ansteigender Fahrzeugauslieferungen wird hingegen erwartet, dass sich diese Entwicklung im laufenden Kalenderjahr 2023 weiter normalisiert. Zudem wird davon ausgegangen, dass aufgrund des allgemeinen Anstieg des Zinsniveaus die Refinanzierungskosten sehr stark steigen und der Zinsüberschuss trotz Geschäftswachstums auf Vorjahresniveau liegen werden.

Vor diesem Hintergrund wird für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt ein Operatives Ergebnis sehr stark unter dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Die prognostizierte Ergebnisentwicklung und die stabile Eigenkapitalausstattung führen in 2023 voraussichtlich zu einem Return on Equity sehr stark unter dem Niveau des Vorjahres. Für die Cost Income Ratio erwarten wir in 2023 einen sehr starken Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der Volkswagen Financial Services AG. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder, Wirtschaftsräume und Märkte, insbesondere für die Finanzdienstleistungen und die Automobilbranche, zugrunde, die auf Basis der vorliegenden Informationen getroffen wurden und die die Volkswagen Financial Services AG zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollten sich wesentliche Parameter bezüglich der wichtigsten Absatzmärkte ändern oder sich wesentliche Veränderungen aus den für den Volkswagen Konzern relevanten Währungskursverhältnissen, Energie- und sonstigen Rohstoffen oder in der Teileversorgung ergeben, wird das die Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die im Geschäftsbericht 2022 dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

# Gewinn- und Verlustrechnung

## des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	Anhang	01.01 - 30.06.2023	01.01 - 30.06.2022 geändert <sup>1</sup>	Veränderung in %
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren		1.486	1.120	32,7
Erträge aus Leasinggeschäften		12.087	10.647	13,5
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften		-9.419	-8.380	12,4
Überschuss aus Leasinggeschäften		2.668	2.267	17,7
Zinsaufwendungen		-2.135	-807	X
Erträge aus Serviceverträgen		1.289	1.188	8,5
Aufwendungen aus Serviceverträgen		-1.189	-1.054	12,8
Überschuss aus Serviceverträgen		101	134	-24,6
Erträge aus Versicherungsgeschäften		144	138	4,3
Aufwendungen aus Versicherungsgeschäften		-62	-77	-19,5
Überschuss aus Versicherungsgeschäften		81	61	32,8
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken		-187	-453	-58,7
Provisionserträge		308	263	17,1
Provisionsaufwendungen		-284	-269	5,6
Provisionsüberschuss		23	-6	X
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen		-11	-21	-47,6
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten		-67	648	X
Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten		3	-	X
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1	-1.310	-1.271	3,1
Sonstige betriebliche Erträge		584	471	24,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-467	-399	17,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis		117	72	62,5
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>768</b>	<b>1.742</b>	<b>-55,9</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen		58	39	48,7
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		-30	-1	X
Sonstiges Finanzergebnis		-1	-18	-94,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>796</b>	<b>1.763</b>	<b>-54,8</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-270	-417	-35,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>526</b>	<b>1.346</b>	<b>-60,9</b>
Minderheitenanteile am Jahresergebnis		0	0	0,0
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern		526	1.346	-60,9
Der Volkswagen AG bei Verlustübernahme/Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil		-27	-296	-90,9

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.



# Gesamtergebnisrechnung

## des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2022 geändert <sup>1</sup>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>526</b>	<b>1.346</b>
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	–	–
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	–4	299
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	1	–89
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	–3	209
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten nach Steuern	–	–
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	0	0
<b>Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>–3</b>	<b>209</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	–53	327
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	–53	327
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	–53	327
Sicherungsgeschäfte		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI I)	48	67
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)	–103	–45
Cashflow-Hedges (OCI I) vor Steuern	–55	22
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI I)	26	–10
Cashflow-Hedges (OCI I) nach Steuern	–29	12
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI II)	–	–
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)	–	–
Cashflow-Hedges (OCI II) vor Steuern	–	–
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI II)	–	–
Cashflow-Hedges (OCI II) nach Steuern	–	–
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	1	–15
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	–	0
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten vor Steuern	1	–15
Latente Steuern auf reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten	0	5
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten nach Steuern	1	–11
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	–55	–25
<b>Reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>–136</b>	<b>304</b>
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	–166	608
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	27	–95
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>–139</b>	<b>513</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>387</b>	<b>1.859</b>
Minderheitenanteile am Gesamtergebnis	0	1
Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis	387	1.858

# Bilanz

## des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	Anhang	30.06.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>				
Barreserve		2	2	0,0
Forderungen an Kreditinstitute		3.926	3.406	15,3
Forderungen an Kunden aus				
Kundenfinanzierung		23.453	23.907	-1,9
Händlerfinanzierung		6.276	5.536	13,4
Leasinggeschäft		43.397	41.235	5,2
sonstigen Forderungen		16.375	16.177	1,2
Forderungen an Kunden gesamt		89.501	86.855	3,0
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges		-195	-156	25,0
Derivative Finanzinstrumente		1.710	1.488	14,9
Wertpapiere		284	268	6,0
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen		640	722	-11,4
Übrige Finanzanlagen		677	626	8,1
Immaterielle Vermögenswerte	2	110	105	4,8
Sachanlagen	2	372	364	2,2
Vermietete Vermögenswerte	2	36.340	34.927	4,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		69	71	-2,8
Aktive latente Steuern		1.173	1.226	-4,3
Ertragsteueransprüche		255	278	-8,3
Sonstige Aktiva		3.181	2.607	22,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)		171	577	-70,4
<b>Gesamt</b>		<b>138.215</b>	<b>133.367</b>	<b>3,6</b>

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Mio. €	Anhang	30.06.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>	Veränderung in %
<b>Passiva</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		17.956	17.242	4,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		28.256	24.219	16,7
Verbriefte Verbindlichkeiten		62.814	63.078	-0,4
Derivative Finanzinstrumente		2.722	2.424	12,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		297	291	2,1
Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen		946	983	-3,8
Passive latente Steuern		930	980	-5,1
Ertragsteuerverpflichtungen		721	767	-6,0
Sonstige Passiva		2.499	2.388	4,6
Nachrangkapital		2.960	2.909	1,8
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)		92	478	-80,8
Eigenkapital		18.021	17.607	2,4
Gezeichnetes Kapital		441	441	-
Kapitalrücklage		2.816	2.816	-
Gewinnrücklagen		16.012	15.462	3,6
Übrige Rücklagen		-1.251	-1.115	12,2
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital		2	3	-33,3
<b>Gesamt</b>		<b>138.215</b>	<b>133.367</b>	<b>3,6</b>

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

# Eigenkapital- veränderungsrechnung

des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	ÜBRIGE RÜCKLAGEN									Summe Eigen- kapital
	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Sicherungsgeschäfte				Anteile von Minder- heiten	
					Cashflow Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der Sicherungs- beziehung (OCI II)	Eigen- und Fremd- kapital- instrumente	At Equity bewertete Anteile		
<b>Stand vor Anpassungen am 01.01.2022</b>	<b>441</b>	<b>2.816</b>	<b>12.148</b>	<b>-908</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-77</b>	<b>2</b>	<b>14.433</b>
Anpassungen aufgrund der Änderungen der Bilanzierung aufgrund von IFRS 17 <sup>1</sup>	-	-	-39	-	-	-	-	1	-	-39
<b>Stand nach Anpassungen am 01.01.2022</b>	<b>441</b>	<b>2.816</b>	<b>12.109</b>	<b>-908</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-76</b>	<b>2</b>	<b>14.395</b>
Ergebnis nach Steuern <sup>1</sup>	-	-	1.346	-	-	-	-	-	0	1.346
Sonstiges Ergebnis nach Steuern <sup>1</sup>	-	-	209	326	12	-	-11	-25	1	513
<b>Gesamtergebnis<sup>1</sup></b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.555</b>	<b>326</b>	<b>12</b>	<b>-</b>	<b>-11</b>	<b>-25</b>	<b>1</b>	<b>1.859</b>
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen <sup>2</sup>	-	-	-113	-	-	-	-	-	-	-113
<b>Stand am 30.06.2022<sup>1</sup></b>	<b>441</b>	<b>2.816</b>	<b>13.552</b>	<b>-582</b>	<b>21</b>	<b>-</b>	<b>-9</b>	<b>-101</b>	<b>3</b>	<b>16.141</b>
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>441</b>	<b>2.816</b>	<b>15.462</b>	<b>-1.028</b>	<b>-9</b>	<b>-</b>	<b>-14</b>	<b>-64</b>	<b>3</b>	<b>17.607</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-	526	-	-	-	-	-	0	526
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-3	-53	-29	-	1	-55	-1	-139
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>523</b>	<b>-53</b>	<b>-29</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-55</b>	<b>0</b>	<b>387</b>
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen <sup>3</sup>	-	-	27	-	-	-	-	-	-	27
<b>Stand am 30.06.2023</b>	<b>441</b>	<b>2.816</b>	<b>16.012</b>	<b>-1.081</b>	<b>-39</b>	<b>-</b>	<b>-13</b>	<b>-119</b>	<b>2</b>	<b>18.021</b>

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

2 Enthält den der Volkswagen AG bei Verlustübernahme/Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehenden Ergebnisanteil sowie Effekte aus der Vollkonsolidierung Volkswagen Mobility Services S.p.A., Bozen.

3 Enthält den der Volkswagen AG bei Verlustübernahme/Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehenden Ergebnisanteil.

# Kapitalflussrechnung

des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2022 geändert <sup>1</sup>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>796</b>	<b>1.763</b>
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	2.798	2.617
Veränderung der Rückstellungen	-44	-337
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	-174	1.084
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen	0	1
Zinsergebnis und Dividendenerträge	-738	-1.211
Sonstige Anpassungen	0	-1
Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute	-561	1.564
Veränderung der Forderungen an Kunden	-4.368	-1.495
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	-4.105	-3.650
Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-605	141
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	941	2.010
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.815	3.541
Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten	-335	-5.280
Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	85	-42
Erhaltene Zinsen	2.860	2.017
Erhaltene Dividenden	13	2
Gezahlte Zinsen	-2.135	-807
Ertragsteuerzahlungen	-254	-301
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.012</b>	<b>1.616</b>
Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	1	33
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-85	-54
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Anlagewerten	3	10
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten	-30	-20
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	-12	20
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-123</b>	<b>-12</b>
Einzahlungen aus Kapitalveränderungen	-	-
Ausschüttung an die Volkswagen AG	-	-400
Gewinnabführung an/Verlustübernahme durch die Volkswagen AG	1.697	-771
Mittelveränderung aus Nachrangkapital	36	-71
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-18	-11
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.714</b>	<b>-1.253</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>560</b>	<b>33</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.012	1.616
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-123	-12
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.714	-1.253
Effekte aus Wechselkursveränderungen	-87	130
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode<sup>2</sup></b>	<b>52</b>	<b>515</b>

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

2 Die Barreserve enthält auf die Veräußerungsgruppe entfallene Zahlungsmittelbestände.

# Anhang

## des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG zum 30. Juni 2023

### Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft (VW FS AG) besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Braunschweig, Gifhorner Straße, und ist im Handelsregister Braunschweig (HRB 3790) eingetragen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Muttergesellschaft VW FS AG. Zwischen der Volkswagen AG und der VW FS AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

### Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die VW FS AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses ist nicht erfolgt.

Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die VW FS AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2023 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 3,6 % (31.12.2022: 3,7 %) verwendet. Die Reduzierung des Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. In einigen Ländern, in denen der Volkswagen Konzern aktiv ist, wurden entsprechend den Leitlinien der OECD für einen neuen globalen Mindeststeuerrahmen gesetzliche Regelungen zur Mindestbesteuerung eingeführt. In Anlehnung an die vom IASB im Mai 2023 verabschiedeten Änderungen von IAS 12 berücksichtigt der Volkswagen Konzern potenzielle Auswirkungen auf latente Steuern hieraus nicht.

Im Übrigen wurden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2022 angewandt. Eine detaillierte

Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2022 veröffentlicht.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS“ näher beschrieben. Der Konzernabschluss 2022 ist im Internet unter [www.vwfs.com/gbvwsag22](http://www.vwfs.com/gbvwsag22) abrufbar.

## IFRS 17 – VERSICHERUNGSVERTRÄGE

IFRS 17 fasst die Vorschriften zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen neu. Im VW FS AG Konzern findet IFRS 17 erstmalig zum 1. Januar 2023 Anwendung und betrifft die Erst- und Rückversicherungsverträge. Die Umstellung erfolgte unter Anwendung des vollständig retrospektiven Ansatzes, es sei denn, dieser war nicht durchführbar. Dies war der Fall, wenn nicht alle erforderlichen historischen Informationen insbesondere für Verträge mit mehrjähriger Laufzeit ohne unangemessenen Kosten- oder Zeitaufwand verfügbar waren. In diesen Fällen wendet der VW FS AG Konzern grundsätzlich den modifiziert retrospektiven Ansatz an.

Die Bewertung erfolgt auf Ebene von Portfolios, die nach ihrer Profitabilität und in Quartalsstufen abgeschlossener Verträge sowie weiter in bestimmte Bewertungsgruppen zu untergliedern sind. Dabei erfolgt die Bewertung auf Basis erwarteter zukünftiger, abgezinster Zahlungsströme und einer Risikokomponente sowie einer vertraglichen Servicemarge. Für die zum Zeitpunkt des Erstansatzes als profitabel eingestuften Gruppen von Versicherungsverträgen wird der erwartete Gewinn in dieser Servicemarge abgegrenzt und gemäß der Leistungserbringung über den Deckungszeitraum realisiert. Die Bilanzierung von Versicherungsverträgen gemäß IFRS 17 erfolgt ausschließlich anhand des „General measurement model“. Die Schadenrückstellungen sind verpflichtend abzutreiben. Darüber hinaus erfolgt eine Risikoanpassung an nichtfinanzielle Risiken.

Unter Berücksichtigung latenter Steuern resultiert aus der erstmaligen Anwendung eine Veränderung des Eigenkapitals zum 1. Januar 2023 in Höhe von – 18 Mio. € sowie zum 1. Januar 2022 in Höhe von – 38 Mio. €. Diese ist im Wesentlichen auf die geänderte Systematik zur Ermittlung der Rückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft zurückzuführen.

Darüber hinaus führt die saldierte Betrachtung von Zahlungsströmen in der Bewertung der Rückstellungshöhe gleichermaßen zu einer Reduktion von Vermögenswerten und Rückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft.

Auf die Gewinn- und Verlustrechnung hat die geänderte Systematik zur Erfassung von Erlösen und Aufwendungen keine wesentlichen Effekte.

Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.

## Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts

Mit dem Beginn des Russland-Ukraine-Konflikts im Februar 2022 kam es neben der humanitären Krise weltweit zu Verwerfungen auf den Märkten. Insbesondere auf den Energie- und Rohstoffmärkten kam es zu erheblichen Preissteigerungen und international war ein deutlicher Anstieg der Zins- und Inflationsraten zu verzeichnen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 zeichnete sich in den Märkten teilweise eine Normalisierung ab.

Die Finanzdienstleistungsaktivitäten des VW FS AG Konzerns in Russland wurden durch den Russland-Ukraine-Konflikt und die Folgen der internationalen Sanktionen negativ beeinflusst. Aufgrund der Entscheidung von Volkswagen, die Produktion von Fahrzeugen einzustellen, war insbesondere das Neugeschäft mit Finanzdienstleistungen in Russland betroffen.

Die Tochtergesellschaften der Volkswagen Financial Services AG in Russland wurden zum 30. Juni 2023 gemäß den Vorgaben des IFRS 5 weiterhin als Veräußerungsgruppe (vgl. „Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen“) eingestuft.

## Konzernkreis

Neben der VW FS AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die VW FS AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Das ist der Fall, wenn die VW FS AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch Ausübung der Verfügungsgewalt beeinflussen kann.

Im Berichtszeitraum gab es die folgenden Veränderungen im Konzernkreis:

Die Volkswagen Financial Services AG hat mit der Sopra Steria SE, Hamburg, das Gemeinschaftsunternehmen MyDigitalCar GmbH in Braunschweig gegründet. Die Gesellschaft betreibt eine digitale Kfz-Zulassungsplattform für Deutschland. Der 50-prozentige Anteil wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht At Equity konsolidiert.

Im Zusammenhang mit der geplanten Neustrukturierung des Volkswagen Financial Services Konzerns hat die Volkswagen Financial Services AG in den Niederlanden das Tochterunternehmen Volkswagen Finance Europe B.V., Amsterdam, gegründet. Die Gesellschaft wird zum Abschlussstichtag noch nicht vollkonsolidiert.

Die EURO-Leasing GmbH, ein Tochterunternehmen der Volkswagen Financial Services AG, hat 100 % der Anteile an einer Vorratsgesellschaft erworben. Die in Euromobil GmbH umbenannte Gesellschaft soll im zweiten Halbjahr 2023 das Pkw-Geschäft der EURO-Leasing GmbH übernehmen. Zum Abschlussstichtag wird das Tochterunternehmen zu Anschaffungskosten geführt.

Das nicht vollkonsolidierte chinesische Tochterunternehmen Volkswagen Leasing (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, wurde im laufenden Geschäftsjahr liquidiert.

## Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen (IFRS 5)

Gemäß den Vorgaben des IFRS 5 werden die vollkonsolidierten Tochtergesellschaften OOO Volkswagen Bank RUS, Moskau/Russland, OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau/Russland, und OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau/Russland, zum 30. Juni 2023 weiterhin als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe eingestuft und in der Bilanz gesondert in den Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)“ und „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)“ ausgewiesen. Aus heutiger Sicht wird erwartet, dass die Umsetzung des Veräußerungsplans voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2023 abgeschlossen werden kann. Nachfolgend sind die Hauptgruppen der als Zur Veräußerung gehalten eingestuften Vermögenswerte und Schulden der beschriebenen Veräußerungsgruppe dargestellt:



Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte	55	562
Übrige Vermögenswerte	10	15
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)</b>	<b>65</b>	<b>577</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	33	465
Übrige Schulden	10	13
<b>Schulden im Zusammenhang mit Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)</b>	<b>43</b>	<b>478</b>

Darüber hinaus wird das Pkw-Geschäft der vollkonsolidierten Tochtergesellschaft EURO-Leasing GmbH, Sittensen, gemäß den Vorgaben des IFRS 5 zum 30. Juni 2023 als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe klassifiziert. Nach Beschlussfassung durch die zuständigen Gremien im ersten Halbjahr 2023 wird der Abschluss des Veräußerungsvorhabens im zweiten Halbjahr 2023 erwartet. Der Veräußerungsplan sieht vor, dass zunächst das Pkw-Geschäft in eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der EURO-Leasing GmbH ausgegliedert wird und diese anschließend anteilig veräußert wird. Die Veräußerungsgruppe unterliegt als Ganzes den Bewertungsvorschriften des IFRS 5, da sie Vermögenswerte enthält, die in den Anwendungsbereich des IFRS 5 fallen. Aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ergab sich kein Wertminderungsbedarf. In der Bilanz erfolgt der Ausweis innerhalb der gesonderten Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)“ und „Schulden im Zusammenhang mit Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)“. Nachfolgend sind die Hauptgruppen der als Zur Veräußerung gehalten eingestuften Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe dargestellt:

Mio. €	30.06.2023
Finanzielle Vermögenswerte	49
Vermietete Vermögenswerte	46
Übrige Vermögenswerte	12
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)</b>	<b>107</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	46
Übrige Schulden	3
<b>Schulden im Zusammenhang mit Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)</b>	<b>49</b>

Eine Darstellung als eigenständiges IFRS-8-Geschäftssegment erfolgt für die Veräußerungsgruppe nicht. Die Veräußerungsgruppe ist in der Segmentberichterstattung innerhalb des Segments „Deutschland“ berücksichtigt.

## Erläuterungen zum Konzernabschluss

### 1. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2022 geändert <sup>1</sup>
Personalaufwand	-578	-534
Sachaufwendungen	-666	-676
Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung	-29	-28
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-35	-32
Sonstige Steuern	-9	-7
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	6	6
<b>Gesamt</b>	<b>-1.310</b>	<b>-1.271</b>

<sup>1</sup> Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

### 2. Entwicklung ausgewählter Vermögenswerte

Mio. €	Nettobuchwert 01.01.2023	Zugänge/Änderung Konsolidierungskreis	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.06.2023
Immaterielle Vermögenswerte	105	16	0	12	110
Sachanlagen	364	42	-11	23	372
Vermietete Vermögenswerte	34.927	10.548	-6.419	2.717	36.340

### 3. Klassen von Finanzinstrumenten

Im VW FS AG Konzern werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- > Zum Fair Value bewertet
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen
- > Keiner Bewertungskategorie zugeordnet
- > Kreditzusagen und Finanzgarantien (außerbilanziell)

Eine Überleitung der betroffenen Bilanzpositionen zu den Klassen ergibt sich aus folgender Darstellung:

Mio. €	KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN											
	BILANZPOSITION		ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGS-KOSTEN BEWERTET <sup>2</sup>		ZUM FAIR VALUE BEWERT		DERIVATIVE FINANZ - INSTRUMENTE IN SICHERUNGS - BEZIEHUNGEN		KEINER BEWERTUNGS - KATEGORIE ZUGEORDNET		KEINER KLASSE VON FINANZ - INSTRUMENTEN ZUGEORDNET	
	30.6.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>	30.6.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022 geändert <sup>1</sup>
<b>Aktiva</b>												
Barreserve	2	2	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	3.926	3.406	3.926	3.406	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	89.501	86.855	45.957	45.418	146	202	-	-	43.397	41.235	1	0
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	-195	-156	-	-	-	-	-	-	-195	-156	-	-
Derivative Finanzinstrumente	1.710	1.488	-	-	726	531	984	957	-	-	-	-
Wertpapiere	284	268	-	-	284	268	-	-	-	-	-	-
Übrige												
Finanzanlagen	677	626	-	-	0	0	-	-	-	-	677	626
Ertragsteueransprüche	255	278	14	64	-	-	-	-	-	-	241	214
Sonstige Aktiva	3.181	2.607	994	824	-	-	-	-	-	-	2.187	1.783
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	171	577	104	562	-	-	-	-	0	0	67	15
<b>Gesamt</b>	<b>99.512</b>	<b>95.951</b>	<b>50.997</b>	<b>50.276</b>	<b>1.156</b>	<b>1.002</b>	<b>984</b>	<b>957</b>	<b>43.202</b>	<b>41.079</b>	<b>3.173</b>	<b>2.638</b>
<b>Passiva</b>												
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.956	17.242	17.956	17.242	-	-	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	28.256	24.219	26.015	22.139	-	-	-	-	160	152	2.081	1.928
Verbriefte Verbindlichkeiten	62.814	63.078	62.814	63.078	-	-	-	-	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	2.722	2.424	-	-	618	418	2.104	2.005	-	-	-	-
Ertragsteuerpflichtungen	721	767	417	502	-	-	-	-	-	-	304	265
Sonstige Passiva	2.499	2.388	240	225	-	-	-	-	-	-	2.259	2.163
Nachrangkapital	2.960	2.909	2.960	2.909	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	92	478	78	463	-	-	-	-	2	1	13	13
<b>Gesamt</b>	<b>118.021</b>	<b>113.505</b>	<b>110.481</b>	<b>106.558</b>	<b>618</b>	<b>418</b>	<b>2.104</b>	<b>2.005</b>	<b>162</b>	<b>153</b>	<b>4.656</b>	<b>4.370</b>

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

2 Die Forderungen an Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie Verbriefte Verbindlichkeiten beinhalten auch Geschäfte, die als Grundgeschäfte einer Sicherungsbeziehung (Fair-Value-Hedge) designiert wurden.

Die Klasse „Kreditzusagen und Finanzgarantien“ beinhaltet Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien in Höhe von 1.360 Mio. € (31.12.2022: 1.507 Mio. €).

#### 4. Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden der Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2022.

Für die Bemessung des Fair Values und die damit verbundenen Angaben werden die Fair Values in eine dreistufige Bewertungshierarchie eingeordnet. Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen richtet sich danach, ob die bei der Fair-Value-Ermittlung herangezogenen wesentlichen Parameter am Markt beobachtbar sind oder nicht.

In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten, z. B. Wertpapiere, gezeigt, für die ein Marktpreis auf einem aktiven Markt direkt beobachtet werden kann.

Fair Values in Stufe 2 werden auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern wie Währungskursen oder Zinskurven anhand marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierunter fallen zum Beispiel Derivate.

Die Ermittlung der Fair Values in Stufe 3 erfolgt über Bewertungsverfahren, bei denen mindestens ein nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbarer Einflussfaktor einbezogen wird.

Die Fair Values von Forderungen an Kunden werden der Stufe 3 zugeordnet, da für die Fair-Value-Ermittlung nicht am Markt beobachtbare Parameter berücksichtigt werden. Des Weiteren wird in der Stufe 3 eine erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Beteiligung berichtet, für deren Bewertung nicht am Markt beobachtbare Parameter verwendet werden. Für die Bewertung der Beteiligung werden dabei insbesondere die Unternehmensplanung sowie Eigenkapitalkostensätze verwendet.

Darüber hinaus werden in der Stufe 3 die Fair Values von getrennt bilanzierten, derivativen Finanzinstrumenten berichtet, die aus in Finanzierungsleasingverträgen eingebetteten Derivaten für vorzeitige Kündigungsrechte resultieren. Die Inputfaktoren zur Bestimmung des Fair Values für die Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung sind Prognosen sowie Schätzungen von Gebrauchtwagenrestwerten der entsprechenden Modelle sowie Zinskurven.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einordnung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sowie der derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen in die dreistufige Hierarchie nach Klassen.

Mio. €	STUFE 1		STUFE 2		STUFE 3	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
<b>Aktiva</b>						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	-	-	146	202
Derivative Finanzinstrumente	-	-	726	531	-	-
Wertpapiere	210	196	75	73	-	-
Übrige Finanzanlagen	-	-	-	-	0	0
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	-	-	984	957	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>210</b>	<b>196</b>	<b>1.785</b>	<b>1.560</b>	<b>146</b>	<b>202</b>
<b>Passiva</b>						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	-	-	537	334	81	84
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	-	-	2.104	2.005	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.641</b>	<b>2.339</b>	<b>81</b>	<b>84</b>

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Forderungen an Kunden und Beteiligungen in der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

Mio. €	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2022
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>202</b>	<b>316</b>
Währungsänderungen	–8	12
Änderung Konsolidierungskreis	–	–
Bestandsveränderungen	–48	–44
Erfolgswirksame Bewertungen	0	–11
Erfolgsneutrale Bewertungen	–	–
<b>Stand am 30.6.</b>	<b>146</b>	<b>272</b>

Die erfolgswirksamen Bewertungen der Forderungen an Kunden in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: – 11 Mio. €) werden im GuV-Posten Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten erfasst. Von den erfolgswirksam erfassten Bewertungen entfielen 0 Mio. € (Vorjahr: – 11 Mio. €) auf zum Bilanzstichtag gehaltene Forderungen an Kreditinstitute sowie auf Forderungen an Kunden.

Die für den Fair Value der Forderungen an Kunden maßgebliche Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der risikoadjustierten Zinssätze auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert.

Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2023 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 6 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) niedriger ausgefallen. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2023 um 100 Basispunkte niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 4 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) höher ausgefallen.

Die für den Fair Value der Beteiligung maßgeblichen Risikovariablen sind die Wachstumsrate innerhalb der Unternehmensplanung sowie die Eigenkapitalkostensätze. Bei einer Änderung der Ertragslage, in der die maßgeblichen Risikovariablen berücksichtigt wurden, der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Beteiligung um 10 % ergäbe sich keine wesentliche Veränderung im Eigenkapital.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten derivativen Finanzinstrumente basierend auf der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

Mio. €	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2022
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>84</b>	<b>132</b>
Währungsänderungen	3	–3
Änderung Konsolidierungskreis	–	–
Bestandsveränderungen	–	–
Erfolgswirksame Bewertungen	–6	–36
Erfolgsneutrale Bewertungen	–	–
<b>Stand am 30.6.</b>	<b>81</b>	<b>93</b>

Die erfolgswirksamen Bewertungen in Höhe von – 6 Mio. € (Vorjahr: – 36 Mio. €) werden im GuV-Posten Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten erfasst. Von den erfolgswirksam erfassten Bewertungen entfielen – 6 Mio. € (Vorjahr: – 36 Mio. €) auf zum Bilanzstichtag gehaltene derivative Finanzinstrumente.

Rechte zur vorzeitigen Kündigung können aus länderspezifischen Verbraucherschutzgesetzen resultieren, die im Rahmen von abgeschlossenen Leasingverträgen zur Rückgabe von Gebrauchtwagen berechtigen. Die aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte und Zinssätze entstehenden Ergebnisauswirkungen werden vom Konzern der VW FS AG getragen. Für den Fair Value der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Rahmen der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung berücksichtigten Fahrzeuge zum Bilanzstichtag um 10 % höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 38 Mio. € (Vorjahr: 47 Mio. €) höher ausgefallen. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Rahmen der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung berücksichtigten Fahrzeuge zum Bilanzstichtag um 10 % niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 70 Mio. € (Vorjahr: 85 Mio. €) niedriger ausgefallen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values der Finanzinstrumente gezeigt.

Mio. €	FAIR VALUE		BUCHWERT		UNTERSCHIED	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
<b>Aktiva</b>						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	146	202	146	202	–	–
Derivative Finanzinstrumente	726	531	726	531	–	–
Wertpapiere	284	272	284	272	–	–
Übrige Finanzanlagen	0	0	0	0	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Barreserve	2	2	2	2	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	3.921	3.401	3.926	3.406	–4	–5
Forderungen an Kunden	46.178	45.493	45.957	45.418	221	75
Ertragsteueransprüche	14	64	14	64	–	–
Sonstige Aktiva	994	824	994	824	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	104	562	104	562	–	–
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	984	957	984	957	–	–
Keiner Bewertungskategorie zugeordnet						
Forderungen an Kunden	42.231	40.280	43.397	41.235	–1.166	–954
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	–	–	–195	–156	195	156
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	0	–	0	–	–
<b>Passiva</b>						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	618	418	618	418	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.934	17.203	17.956	17.242	–22	–39
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	25.892	21.935	26.015	22.139	–123	–204
Verbriefte Verbindlichkeiten	62.884	63.172	62.814	63.078	70	94
Ertragsteuerpflichtungen	417	502	417	502	–	–
Sonstige Passiva	240	225	240	225	0	0
Nachrangkapital	2.054	1.917	2.960	2.909	–907	–992
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	80	463	80	463	–	–
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	2.104	2.005	2.104	2.005	–	–

Der Unterschied zwischen Buchwert und Fair Value der unwiderruflichen Kreditzusagen hat aufgrund der Kurzfristigkeit und des variablen, an den Marktzinssatz gebundenen Zinssatzes nur einen unwesentlichen Wert. Auch bei den Finanzgarantien ergibt sich kein wesentlicher Unterschied zwischen Buchwert und Fair Value.



## Segmentberichterstattung

### 5. Segmentberichterstattung

Die Segmentbegrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im VW FS AG Konzern. Als zentrale Steuerungsgröße wird das Operative Ergebnis an die Hauptentscheidungsträger berichtet. Die dem Management zu Steuerungszwecken zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in der externen Rechnungslegung.

Die interne Steuerung folgt der geografischen Aufteilung auf Marktbasis. Auslandsfilialen deutscher Tochtergesellschaften werden den jeweiligen Märkten zugeordnet, in welchen sie ihren Sitz haben. Die geografischen Märkte Deutschland, Großbritannien, Schweden, China, Brasilien sowie Mexiko stellen die berichtspflichtigen Segmente gemäß IFRS 8 dar. Es findet eine Zusammenfassung von Tochtergesellschaften im VW FS AG Konzern innerhalb dieser Segmente statt. Entsprechend der internen Berichterstattung beinhaltet der Markt Deutschland Gesellschaften in Deutschland, Österreich sowie Dänemark. Alle weiteren Gesellschaften, welche geografischen Märkten zuordenbar sind, werden als Sonstige Segmente zusammengefasst.

Gesellschaften, welche keinem geografischen Markt zugeordnet sind, werden in der Überleitung erfasst. Selbige beinhaltet die Holding VW FS AG, die Holding- und Finanzierungsgesellschaften in den Niederlanden und Belgien, die Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH sowie die Volkswagen Versicherung AG. In der internen Berichterstattung wird durch diese Darstellung eine Trennung zwischen Marktleistung und typischen Holding- und Finanzierungsfunktionen sowie Industrie-, Erst- und Rückversicherungsgeschäft gewährleistet. In der Überleitung werden zusätzlich Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten als auch Effekte aus der Vorsorge für Länderrisiken berücksichtigt.

Sofern vorhanden, werden alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die langfristigen Vermögenswerte werden gemäß IFRS 8 exklusive Finanzinstrumenten, latenter Steueransprüche, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Rechten aus Versicherungsverträgen ausgewiesen.

## AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2023:

Mio. €	01.01. – 30.06.2023									
	Deutsch-land	Groß-britannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko	Sonstige Segmente	Summe Segmente	Über-leitung	Konzern
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	72	7	32	387	471	134	278	1.382	104	1.486
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	7.262	1.421	1.639	2	0	111	1.651	12.086	1	12.087
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	5	–	1	–	–	4	23	33	–	33
Intersegmentäre Erträge aus Leasinggeschäften	0	–	–	–	–	–	0	0	0	–
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–5.940	–688	–1.521	–2	–	–50	–1.239	–9.440	21	–9.419
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–171	–17	–3	0	–	–3	–49	–243	–	–243
Überschuss aus Leasinggeschäften	1.322	733	119	0	0	60	413	2.647	21	2.668
Zinsaufwendungen	–657	–412	–64	–136	–347	–75	–308	–2.000	–136	–2.135
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	727	122	–	–	2	2	437	1.290	0	1.289
davon zeitraumbezogene Erträge	69	–	–	–	–	–	233	302	–	302
davon zeitpunktbezogene Erträge	658	122	–	–	2	2	204	988	0	987
Intersegmentäre Erträge aus Serviceverträgen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	–	–	–	–	–	–	–	–	144	144
Intersegmentäre Erträge aus Versicherungsgeschäften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Provisionserträge mit externen Dritten	62	2	3	–	31	24	148	270	37	308
Intersegmentäre Provisionserträge	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Abschreibungen	–2	–2	0	–8	–1	0	–15	–28	–7	–35
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>215</b>	<b>245</b>	<b>54</b>	<b>136</b>	<b>37</b>	<b>75</b>	<b>249</b>	<b>1.011</b>	<b>–244</b>	<b>768</b>

## AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2022:

Mio. €	01.01. – 30.06.2022									Konzern
	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko	Sonstige Segmente	Summe Segmente	Überleitung <sup>1</sup>	
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	8	4	17	480	298	89	218	1.114	6	1.120
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	6.346	1.177	1.509	0	0	110	1.502	10.646	1	10.647
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	55	10	4	0	–	6	65	141	–	141
Intersegmentäre Erträge aus Leasinggeschäften	0	–	–	–	–	–	0	0	0	–
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–5.230	–548	–1.418	–1	0	–54	–1.127	–8.378	–2	–8.380
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–28	0	0	–	–	–2	–32	–62	–	–62
Überschuss aus Leasinggeschäften	1.116	629	91	0	0	56	375	2.268	–1	2.267
Zinsaufwendungen	–83	–142	–10	–171	–218	–35	–143	–801	–6	–807
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	704	100	–	–	3	0	380	1.188	–1	1.188
davon zeitraumbezogene Erträge	75	–	–	–	–	–	213	288	0	288
davon zeitpunktbezogene Erträge	629	100	–	–	3	0	167	900	–1	900
Intersegmentäre Erträge aus Serviceverträgen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	–	–	–	–	–	–	–	–	138	138
Intersegmentäre Erträge aus Versicherungsgeschäften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Provisionserträge mit externen Dritten	62	2	2	–	23	22	129	240	23	263
Intersegmentäre Provisionserträge	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Abschreibungen	–2	–2	0	–5	–1	0	–13	–24	–8	–32
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>999</b>	<b>621</b>	<b>68</b>	<b>183</b>	<b>32</b>	<b>80</b>	<b>323</b>	<b>2.307</b>	<b>–564</b>	<b>1.742</b>

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Die ausgewiesenen außerplanmäßigen Abschreibungen sowie die Wertaufholungen nach IAS 36 beziehen sich auf vermietete Vermögenswerte.

Informationen zu den wesentlichen Produkten (Kredit- und Leasinggeschäft) ergeben sich direkt aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte gemäß IFRS 8 sowie der Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten nach geografischen Märkten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Mio. €	01.01. – 30.06.2023					
	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko
Langfristige Vermögenswerte	22.875	3.641	1.357	90	330	58
Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten	5.281	930	292	1	–	6

Mio. €	01.01. – 30.06.2022 GEÄNDERT <sup>1</sup>					
	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko
Langfristige Vermögenswerte	21.123	3.086	1.594	81	238	43
Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten	4.321	477	332	–	–	5

<sup>1</sup> Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Die Investitionen in den übrigen Anlagewerten sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Überleitung auf die Konzernumsätze, das Operative Ergebnis des Konzerns sowie auf das Konzernergebnis vor Steuern wird in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2022 geändert <sup>1</sup>
<b>Segmentumsätze</b>	<b>15.028</b>	<b>13.188</b>
Sonstige Gesellschaften	531	193
Konsolidierung	–390	–164
<b>Konzernumsätze</b>	<b>15.169</b>	<b>13.217</b>
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>1.011</b>	<b>2.307</b>
Sonstige Gesellschaften	–204	–226
Ergebnisbeitrag intern einbezogener Unternehmen	–34	–43
Konsolidierung	–6	–295
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>768</b>	<b>1.742</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	58	39
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	–30	–1
Sonstiges Finanzergebnis	–1	–18
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>796</b>	<b>1.763</b>

<sup>1</sup> Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

## Sonstige Erläuterungen

### 6. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns der VW FS AG dokumentiert die Veränderung des Zahlungsmittelbestands durch die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der Zahlungsmittelbestand umfasst in enger Abgrenzung lediglich die Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei den Zentralnotenbanken zusammensetzt.

### 7. Außerbilanzielle Verpflichtungen

#### EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 379 Mio. € (31.12.2022: 373 Mio. €) bestehen im Wesentlichen aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit ertragsteuerlichen und sonstigen steuerlichen Sachverhalten, bei denen die Voraussetzungen einer Rückstellungsbildung gemäß IAS 12 bzw. IAS 37 nicht vorliegen. Nach einer Analyse der einzelnen in den Eventualverbindlichkeiten berücksichtigten Sachverhalte wird davon ausgegangen, dass die Offenlegung weiterer Detailinformationen zu einzelnen Verfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Rechtsrisiken den Verlauf der Verfahren ernsthaft beeinträchtigen kann.

#### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	bis 30.06.2024	01.07.2024 – 30.06.2028	ab 01.07.2028	30.06.2023
<b>Bestellobligo für</b>				
Sachanlagen	2	–	–	2
Immaterielle Vermögenswerte	5	–	–	5
Investment Property	1	–	–	1
<b>Verpflichtungen aus</b>				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	484	–	–	484
Miet- und Leasingverträgen	5	3	0	8
<b>Übrige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>55</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>56</b>

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	2023	2024 – 2027	ab 2028	31.12.2022
<b>Bestellobligo für</b>				
Sachanlagen	5	–	–	5
Immaterielle Vermögenswerte	1	–	–	1
Investment Property	1	–	–	1
<b>Verpflichtungen aus</b>				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	458	–	–	458
Miet- und Leasingverträgen	6	4	0	10
<b>Übrige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>48</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>49</b>

Es wird mit der Inanspruchnahme der unwiderruflichen Kreditzusagen gerechnet.

## 8. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der VW FS AG beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die VW FS AG ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Person der VW FS AG stehen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der VW FS AG. Weiterhin hielt die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, zum Bilanzstichtag die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG. Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE über die Hauptversammlung nicht alle Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der Volkswagen AG wählen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 % der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber die Möglichkeit, an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken, und gilt damit als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24. Das Land Niedersachsen und die Hannoversche Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH, Hannover, verfügen gemäß Mitteilung vom 9. Januar 2023 am 31. Dezember 2022 über 20,00 % der Stimmrechte an der Volkswagen AG und haben somit mittelbaren maßgeblichen Einfluss auf den Konzern der VW FS AG. Darüber hinaus wurde – wie oben dargestellt – von der Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 beschlossen, dass das Land Niedersachsen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats bestellen darf (Entsendungsrecht).

Zwischen der Alleinaktionärin Volkswagen AG und der VW FS AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Volkswagen AG sowie sonstige im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehende Unternehmen stellen den Gesellschaften des Konzerns der VW FS AG Refinanzierungsmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Im Rahmen von Finanzierungsgeschäften wurden von der Volkswagen AG sowie sonstigen im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehenden Unternehmen Fahrzeuge an die Gesellschaften des Konzerns der VW FS AG zu marktüblichen Konditionen veräußert. Diese Geschäftsbeziehung ist in der Spalte „Erhaltene Lieferungen und Leistungen“ dargestellt. Weiterhin wurden von der Volkswagen AG sowie deren Tochtergesellschaften Sicherheiten zugunsten der VW FS AG im Rahmen des operativen Geschäfts gestellt.

In der Spalte „Erbrachte Lieferungen und Leistungen“ sind im Wesentlichen Erträge aus Leasinggeschäften enthalten.

Die Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen der VW FS AG beziehen sich im Wesentlichen auf die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln und die Erbringung von Dienstleistungen. Als Maßstab für diese Geschäftsbeziehungen werden grundsätzlich marktübliche

Konditionen, z. B. im Rahmen von Kostenaufschlagsverfahren für die Erbringung von Dienstleistungen, angewendet.

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den folgenden beiden Tabellen dargestellt. In den Tabellen kommen für Aktiv- und Passivposten Bilanzstichtagskurse, für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung gewichtete Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung.

Mio. €	ZINSERTRÄGE 1. HALBJAHR		ZINSAUFWENDUNGEN 1. HALBJAHR		ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 1. HALBJAHR		ERHALTENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 1. HALBJAHR	
	2022		2022		2022		2022	
	2023	geändert <sup>1</sup>	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Aufsichtsrat	–	–	–	–	–	–	–	–
Vorstand	–	–	–	–	–	–	–	–
Volkswagen AG	45	1	–21	–43	563	427	6.271	4.721
Porsche SE	–	–	–	–	0	0	–	–
Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen	123	43	–363	–126	2.357	1.731	4.360	3.227
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	4	1	–8	–6	30	13	22	21
Gemeinschaftsunternehmen	108	32	–1	–	212	211	225	241
Assoziierte Unternehmen	1	–	–	–	1	1	1	0

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Mio. €	FORDERUNGEN GEGEN		WERT- BERICHTIGUNGEN AUF WERTGEMINDERTE FORDERUNGEN		DAVON ZUFÜHRUNG LAUFENDES JAHR		VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER	
	31.12.2022		31.12.2022		31.12.2022		31.12.2022	
	30.06.2023	geändert <sup>1</sup>	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	geändert <sup>1</sup>
Aufsichtsrat	–	–	–	–	–	–	–	–
Vorstand	–	–	–	–	–	–	–	–
Volkswagen AG	3.417	4.925	–	–	–	–	6.239	6.435
Porsche SE	–	0	–	–	–	–	0	–
Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen	8.380	7.173	–	–	–	–	24.106	20.019
Nicht konsolidierte Tochter- gesellschaften	184	236	–	–	–	–	387	545
Gemeinschaftsunternehmen	8.120	7.254	–	–	–	–	111	112
Assoziierte Unternehmen	101	0	100	–	100	–	1	0

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zu IFRS 17 unter dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

In der Zeile „Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen“ sind neben den Schwestergesellschaften auch Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen enthalten, die im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehend, aber nicht direkt der VW FS AG zugehörig sind. Die Leistungsbeziehungen mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand umfassen die entsprechenden Personenkreise der VW FS AG sowie der Konzernmutter Volkswagen AG. Die Beziehungen zu Versorgungsplänen sowie zum Land Niedersachsen waren wie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

Die VW FS AG hat im ersten Halbjahr 2023 sowie im ersten Halbjahr 2022 keine Kapitaleinlagen von der Volkswagen AG erhalten. Ferner haben die VW FS AG sowie ihre Tochtergesellschaften Kapitaleinlagen in Höhe von 85 Mio. € (Vorjahr: 54 Mio. €) bei nahestehenden Personen erbracht.

Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats der VW FS AG sind Mitglieder in Vorständen und Aufsichtsräten von anderen Unternehmen des Volkswagen Konzerns, mit denen die VW FS AG zum Teil im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Geschäfte abwickelt. Alle Geschäfte mit diesen nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Im ersten Halbjahr 2023 sind an nahestehende Personen im Rahmen der Händlerfinanzierung bankübliche kurzfristige Kredite in Höhe von durchschnittlich 173 Mio. € (31.12.2022: 138 Mio. €) gewährt worden.

## 9. Organe der Volkswagen Financial Services AG

Herr Dr. Mario Daberkow hat sein Vorstandsmandat zum 15. März 2023 niedergelegt. Frau Dr. Alena Kretzberg wurde als Nachfolgerin mit Wirkung zum 16. März 2023 in den Vorstand berufen. Sie verantwortet die Bereiche Informationstechnologie und Prozesse, Operations.

Herr Patrik Andreas Mayer wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2023 in den Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services AG berufen. Seit dem 8. Februar 2023 ist er Mitglied des Prüfungsausschusses.

Frau Simone Mahler und Frau Petra Reinheimer haben ihre Aufsichtsratsmandate zum 30. Juni 2023 niedergelegt.

## 10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach den abschließenden Gremienzustimmungen im ersten Halbjahr 2023 haben die Volkswagen Financial Services AG und Volkswagen Bank GmbH am 12. Juli 2023 einen Rahmenvertrag mit der TRATON SE und TRATON Financial Services AB zur Übertragung wesentlicher Teile des weltweiten Finanzdienstleistungsneugeschäfts von MAN und Volkswagen Truck & Bus unterzeichnet. Dem Abschluss des Rahmenvertrags folgen lokale Vereinbarungen in den einzelnen Märkten, mit deren Abschlüssen die Rechte zur Bereitstellung von Finanzlösungen für Kunden von MAN und Volkswagen Truck & Bus Land für Land übertragen werden. Die bestehenden Kundenverträge bleiben bei der Volkswagen Financial Services AG und Volkswagen Bank GmbH. Der im Rahmenvertrag vereinbarte gesamte Verkaufspreis wird anteilig ertragswirksam in den Konzernabschlüssen der Volkswagen Financial Services AG, Volkswagen Leasing GmbH und der Volkswagen Bank GmbH im Zeitpunkt des Abschlusses der jeweiligen lokalen Vereinbarung vereinnahmt.

Mit Wirkung zum 3. Juli 2023 hat die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, eine 100%-ige Tochter der Volkswagen Financial Services AG, 50 % der Anteile an der Movon AG, Cham, Schweiz, von der Amag Leasing AG, Cham, Schweiz, erworben. Zusammen mit der Amag Leasing AG wird durch das Angebot von Fahrzeugleasing und Fahrzeugflotten mit einem umfassenden Dienstleistungsspektrum das Flottengeschäft im schweizerischen Markt ausgebaut.

Darüber hinaus ergaben sich nach dem 30. Juni 2023 keine nennenswerten Ereignisse.

Braunschweig, 21. Juli 2023

Volkswagen Financial Services AG  
Der Vorstand



# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Braunschweig, den 21. Juli 2023

Volkswagen Financial Services AG  
Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Frank Fiedler



Dr. Alena Kretzberg

**HERAUSGEBER**

Volkswagen Financial Services AG

Gifhorner Straße 57

38112 Braunschweig

Telefon +49 (0) 531 212-0

info@vwfs.com

www.vwfs.com

www.facebook.com/vwfsde

**INVESTOR RELATIONS**

ir@vwfs.com

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist unter <https://www.vwfs.com/hyfr23> auch in englischer Sprache verfügbar.